



COVID-19

Hygiene-Richtlinien für WWF Camps Handreichung für Eltern & Camp-Teilnehmende

Liebe Eltern, liebe Camp-Teilnehmenden,

wir freuen uns, mit euch trotz der derzeit in vielerlei Hinsicht ungewohnten Lage in die Camp-Saison zu starten.

Um die WWF Camps unter den zum Camp-Zeitraum geltenden COVID-19-Regelungen bestmöglich durchführen zu können und für den Schutz der Camp-Teilnehmenden sowie des Camp-Teams zu sorgen, haben wir die hier vorliegenden Hygiene-Richtlinien entwickelt.

Unsere Camp-Leitungen und Camp-Teamenden werden die Hygiene-Richtlinien zu Camp-Beginn gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen besprechen und während des Camps dafür Sorge tragen, dass die besonderen Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden.

In den Camps, in denen das Team und die Kinder und Jugendlichen in einer gebuchten Unterkunft untergebracht sind, gelten vorrangig die Regeln der jeweiligen Unterkunft bezüglich Mindestabstands zum Personal und Hygienemaßnahmen. Hier informieren sich unsere Camp-Leiter:innen über die örtlichen Begebenheiten und kommunizieren diese sowohl ans Team als auch an die Kinder und Jugendlichen.

Wir hoffen, euch mit den hier vorliegenden Hygiene-Richtlinien mehr Sicherheit zu geben, damit ihr euch unbeschwert ins Camp-Abenteuer stürzen könnt.

Wir wünschen euch eine wunderschöne Zeit, viel Spaß und spannende Erlebnisse im Camp!

Euer WWF Camp Team



1. Allgemeine Regeln für das Miteinander

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion und Aerosolinfektion. Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie die Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Die wichtigsten Maßnahmen, um die Gefahr einer Ansteckung bestmöglich zu minimieren, haben wir hier für euch aufgelistet:

Wichtigste Maßnahmen:

- **Gründliche Händehygiene** (z. B. nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach Kontakt mit Treppengeländern, Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske, nach dem Toiletten-Gang)
 - a) **Händewaschen** mit Wasser und Seife für 20 - 30 Sekunden oder
 - b) **Händedesinfektion:** Das Desinfizieren der Hände ist dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist. Dazu muss Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken, Treppengeländer, Lichtschalter etc. möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- **Husten- und Niesetikette:**
 - Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen!
 - Haltet beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen, dreht euch am besten weg. Verwendet ein Einwegtaschentuch und entsorgt dieses sofort nach der Benutzung in einem Mülleimer mit Deckel.
 - Wascht euch nach dem Niesen und Husten gründlich die Hände. Wo dies nicht möglich ist, verwendet Desinfektionsmittel.
- Vermeidet es, mit den Händen das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute zu berühren, d.h. **nicht an Mund, Augen und Nase fassen.**
- **Kontakte zu Personen außerhalb der WWF Camp-Gruppe:**
 - **Vermeidet Berührungen:** verzichtet auf Händeschütteln, Umarmungen etc.
 - **Mindestabstand:** Haltet zu Personen außerhalb der Camp-Gruppe einen Mindestabstand von 1,5 bis 2 m
 - **Mund-Nasen-Bedeckung:** sie sollte dort getragen werden, wo ein Mindestabstand von 1,5 bis 2 m nicht gewährleistet werden kann (Detailliertere Informationen findet ihr unter Punkt 3 „Mund-Nasen-Bedeckung“)



2. Abstandsregelung

Unsere WWF Camps leben vom Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl. Die nötige Distanz beim Spiel, Lagerfeuer, Trösten, Wunden versorgen funktioniert nicht mit 1,5 bis 2 m Abstand. Die WWF Camps werden wir nur durchführen, wenn die Bundesländer in ihren jeweiligen Schutzverordnungen das Abstandsgebot von 1,5 m innerhalb einer Bezugs-/Camp-Gruppe aufheben. Im Moment ändert sich die Situation fortlaufend und die Corona-Schutzverordnungen werden i.d.R. im Zwei-Wochen-Rhythmus von den zuständigen Behörden angepasst. Ist die Mindestabstandsregelung innerhalb der Camp-Gruppe bis zwei Wochen vor Camp-Beginn nach wie vor gültig, müssen wir das Camp leider kurzfristig absagen.

Uns ist jedoch bewusst, dass in den meisten Unterkünften der Camps Mindestabstandsregelungen gelten und es klare Anweisungen gibt, wie diese umzusetzen sind. Unsere Camp-Leitungen sind über die Regelungen der jeweiligen Unterkunft informiert und haben gemeinsam mit uns ein Konzept entwickelt, wie diese mit der Camp-Gruppe umgesetzt werden können.

Bei Aktivitäten und Ausflügen, bei denen ihr Kontakt mit dritten Personen habt, die nicht zur Camp-Gruppe gehören, sollte der Mindestabstand von 1,5 m in jedem Fall eingehalten werden. Nähere Kontakte mit dritten Personen, vor allem mit größeren Personengruppen, sollten generell vermieden werden

3. Mund-Nasen-Bedeckung

Ein Mund-Nasen-Schutz oder eine textile Barriere (**Mund-Nasen-Bedeckung**) können Tröpfchen abfangen, die z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausgestoßen werden. Nach den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts kann sie das Risiko von Infektionen reduzieren, insbesondere schützt sie andere.

Voraussetzung dafür ist ein richtiger Umgang mit der Alltagsmaske:

- Wascht euch vor dem Anlegen einer Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Achtet beim Aufsetzen darauf, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Mund-Nasen-Bedeckung an den Rändern möglichst eng anliegt.
- Vermeidet, während des Tragens die Mund-Nasen-Bedeckung anzufassen und zu verschieben.
- Wechselt die Mund-Nasen-Bedeckung spätestens dann, wenn sie durch die Atemluft durchfeuchtet ist. Denn dann können sich zusätzliche Keime ansiedeln.
- Berührt beim Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglichst nicht die Außenseiten, da sich hier Erreger befinden können. Greift die seitlichen Laschen oder Schnüre und legt die Mund-Nasen-Bedeckung vorsichtig ab.
- Wascht euch nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Nach der Verwendung sollte die Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Waschen luftdicht (z. B. in einem separaten Beutel) aufbewahrt oder am besten sofort bei 60 ° bis 95 ° C gewaschen werden.



Jede:r Camp-Teilnehmende:r bringt zwei Mund-Nasen-Bedeckungen mit. Nach der Benutzung werden diese vom Camp-Team ausgewaschen/ausgekocht/mit heißem Wasser übergossen und anschließend getrocknet. Sollten die Mund-Nasen-Bedeckungen mal nicht gereinigt werden können oder einzelne Camp-Teilnehmende ihre Maske vergessen oder verlieren, haben unsere Camp-Leiter:innen einen **Bestand von mindestens 20 Einweg-Masken sowie einige Paar Einmalhandschuhe** dabei.

Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss in folgenden Situationen verwendet werden:

- Beim Kontakt mit Personen außerhalb der WWF Camp-Gruppe, wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann
- Bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Beim Einkauf

4. Aktivitäten und Ausflüge

Da die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus in geschlossenen Räumen größer ist als im Freien, planen wir, den Großteil der geplanten Aktivitäten ins Freie zu verlegen.

Wenn Programmpunkte in geschlossenen Räumen stattfinden, werden die Räume regelmäßig gelüftet, denn in geschlossenen Räumen kann die Anzahl der Viren in der Luft stark steigen. Regelmäßiges Lüften senkt das Ansteckungsrisiko. Außerdem verbessert sich dadurch das Raumklima, was ein Austrocknen der Mund- und Nasenschleimhäute verhindert, die zur Abwehr von Viren wichtig sind.

5. Gemeinschaftlich genutzte Gegenstände

Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen oder Husten einer infizierten Person auf Oberflächen gelangen und eine Zeit lang überleben. Eine Schmierinfektion einer weiteren Person erscheint dann möglich, wenn das Virus kurz danach über die Hände auf die Schleimhäute der Nase, der Augen oder des Mund- und Rachenraumes übertragen wird.

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

Persönliche Utensilien wie Handtücher, Kosmetikartikel, sowie Essgeschirr oder Besteck dürfen daher nicht mit anderen geteilt werden.

6. Besonderheiten beim Essen

Besteck, Teller und sonstiges Ess- und Trinkgeschirr dürfen nicht von mehreren Personen geteilt werden.



Beim gemeinsamen Essen achtet unser Camp-Team daher darauf, dass das Essen mit eigens dafür vorgesehenem Besteck auf die Teller der Gruppe verteilt wird und nicht mit bereits benutztem Besteck – ein „Buffet“ mit Selbstbedienung ist also nicht möglich.

7. Besonderheiten beim Schlafen

Da die Schlafsituation sich von Camp zu Camp unterscheidet, entscheiden die Gegebenheiten vor Ort, wie die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen gehandhabt wird.

Generell gilt: bei **Unterbringung in einer gebuchten Unterkunft** sind die Regeln eben dieser zu beachten.

Bei einer **Unterbringung in Zelten** schläft idealerweise jede Person in einem eigenen Zelt. Ist eine Unterbringung in einem Einzelzelt nicht möglich, werden die Kinder und Jugendlichen, wenn möglich, sinnvoll nach bereits bestehenden Gruppen aufgeteilt (z.B. Geschwister, Klassenkameraden, Freundesgruppen, etc.).

8. Besonderheiten in Sanitärbereichen

Die Regeln zur Nutzung der Sanitärbereiche unterliegen den jeweiligen Unterkünften. Unsere Camp-Leiter:innen sind über die örtlich geltenden Regeln informiert und geben diese die Camp-Teilnehmenden weiter.

9. Vorgehen bei Verdacht auf COVID-19

Sollten Krankheitszeichen auftreten, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hindeuten, wird unser Camp-Team wie folgt vorgehen:

- Die Verdachtsperson wird so schnell wie möglich von der Camp-Gruppe räumlich getrennt. Falls der Verdacht bei einem Kind/Jugendlichen auftritt, bleibt mindestens eine zuständige Person aus dem Camp-Team beim Kind/Jugendlichen.
- Unser Camp-Team holt sich bei einem Arzt/einer Ärztin bzw. einem Krankenhaus in der Nähe oder beim ärztlichen Bereitschaftsdienst (telefonisch) medizinischen Rat bzw. ruft bei akuter Atemnot den Notarzt an und folgt den ärztlichen Anweisungen:
 - der Arzt/die Ärztin beurteilt den Schweregrad der Erkrankung und veranlasst dementsprechend eine ambulante oder stationäre Behandlung.
 - Auf Basis der ärztlichen Beurteilung der Situation erfolgt ggf. ein Labortest auf das Virus SARS-CoV-2 und das zuständige Gesundheitsamt wird informiert. Bis zum Erhalt des Testergebnisses bleibt die Verdachtsperson räumlich von der Gruppe getrennt. Sie wird von einer/einem Teamer:in beaufsichtigt. Beide Personen tragen vorsorglich eine Mund-Nasen-Bedeckung.
 - Falls kein Test notwendig ist, wird das weitere Vorgehen mit dem/der Arzt/Ärztin besprochen.



- Liegt der Verdacht bei einem Kind/Jugendlichen vor, informiert unser Camp-Team die Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes/Jugendlichen über die Symptome und das weitere Vorgehen. Sie entscheiden gemeinsam (je nach Schweregrad der Erkrankung/Symptome/ärztlicher Einschätzung), ob ein Verbleib im Camp möglich ist oder eine Abholung nötig ist.
- Der WWF benachrichtigt zusätzlich (per E-Mail) alle Eltern zum aktuellen Stand. Nach Erhalt des Testergebnisses teilt der WWF erneut allen Eltern per E-Mail den Befund mit.
- Unser Camp-Team informiert die anderen Kinder und Jugendlichen über das aktuelle Vorgehen, um Unsicherheiten und Ängsten in der Gruppe vorzubeugen.

10. Vorgehen bei Erkrankung mit COVID-19

Sollte während der Dauer eines Camps eine Erkrankung eines Teilnehmenden oder einer Betreuungsperson aus dem Camp-Team mit dem Corona-Virus festgestellt werden, folgt unser Camp-Team vor Ort den Anweisungen der lokalen Ärzte und Behörden und informiert die Erziehungsberechtigten und den WWF darüber.

Sollte aufgrund der Erkrankung mit COVID-19 behördlich eine befristete Quarantäne aller Camp-Teilnehmenden angeordnet werden, so kann sich die vorgesehene Rückreise bzw. Rückbeförderung verzögern. Dies scheint aus den bisher geführten Gesprächen mit Gesundheitsämtern jedoch unwahrscheinlich. Üblicherweise können die Camp-Teilnehmenden von ihren Eltern aus dem Camp abgeholt werden und die Quarantäne zu Hause stattfinden.

Der WWF wird in einem solchen Fall natürlich weiterhin für die Teilnehmenden sorgen und jeglichen erforderlichen Beistand leisten, insbesondere sich um die weitere Unterbringung kümmern, die Teilnehmenden bei der Kontaktaufnahme zu Ihren Eltern unterstützen, Informationen über örtliche Gesundheitsdienste, Behörden und ggf. konsularische Unterstützung vermitteln und bei der Suche nach anderen Rückreisemöglichkeiten helfen.



Anhang – Allgemeines zu COVID-19

Wie wird das Virus übertragen?

Das Coronavirus kann von Mensch zu Mensch übertragen werden. Der Hauptübertragungsweg ist die **Tröpfcheninfektion** bei direktem Kontakt, die vorrangig über die Schleimhäute von Mund und Nase, aber auch durch den Kontakt über die Hände erfolgen kann.

Außerdem gibt es Hinweise, dass SARS-CoV-2 über **Aerosole** - in der Luft schwebende Tröpfchenkerne, die kleiner als fünf Mikrometer sind - auch im normalen gesellschaftlichen Umgang übertragen werden kann.

Eine **Kontaktübertragung** durch kontaminierte Oberflächen ist insbesondere in der unmittelbaren Umgebung des Infizierten nicht auszuschließen, da vermehrungsfähige SARS-CoV-2-Viren unter bestimmten Umständen in der Umwelt nachgewiesen werden können

Krankheitsverlauf und Symptome

Zwischen Ansteckung und Beginn der Krankheit können bis zu 14 Tage liegen. Meistens beträgt diese sogenannte Inkubationszeit fünf bis sechs Tage.

Als häufigste Krankheitszeichen werden in Deutschland Husten und Fieber berichtet. Es sind aber auch eine Reihe weiterer Krankheitszeichen wie beispielsweise Schnupfen, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen sowie allgemeine Schwäche möglich.

Die Krankheitsverläufe sind jedoch unspezifisch, vielfältig und variieren stark. Daher lassen sich keine allgemeingültigen Aussagen zum „typischen“ Krankheitsverlauf machen. Ebenso kann eine Infektion ohne Krankheitszeichen ablaufen.

Wie kann man sich vor einer Ansteckung schützen?

Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Menschen sind: eine gute Händehygiene, Einhalten von Husten- und Niesregeln und Abstandhalten (mindestens 1,5 Meter).

Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19 Krankheitsverlauf

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf höher. Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen wie:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Erkrankungen der Lunge (z. B. COPD, Asthma)



- chronischen Lebererkrankungen, chronische Nierenerkrankungen)
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Krebserkrankungen
- ein geschwächtes Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z.B. Cortison)

Links zum Nachlesen:

Allgemeine Informationen zum Coronavirus:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/informationen-zum-coronavirus-1734932>

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText1

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/>

Regelungen in den einzelnen Bundesländern:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-bundeslaender-1745198>

Informationen zur richtigen Handhygiene:

<https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/>
www.aktion-sauberehaende.de

Informationen zu Mund-Nasen-Bedeckungen:

<https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/Merkblatt-Mund-Nasen-Bedeckung.pdf>